



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 21.11.2023, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 43. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 24.10.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 8 Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde
- 9 Antrag auf Neubildung der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung (Einreicher: Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenschaft)
- 10 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 11 Genehmigung von Eilentscheidungen

- 12 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 12.1 **Vorlage:** BV/0905/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
67 - Bauhof
**6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von
Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012**
- 12.2 **Vorlage:** BV/0916/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
**4. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Eberswalde
(StrR EW)**
- 12.3 **Vorlage:** BV/0919/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
**Bebauungsplan Nr. 540 "Holzsiedlung"
Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB**
- 12.4 **Vorlage:** BV/0838/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen
- 12.5 **Vorlage:** BV/0912/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
„Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde WE-ZE“
- 12.6 **Vorlage:** BV/0917/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
**Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Fritz-Weineck-Straße
zwischen Schönholzer Straße und Bahnhofstraße in 16227 Eberswalde**
- 12.7 **Vorlage:** BV/0918/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
**Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau der
Gerichtsstraße in 16225 Eberswalde**
- 12.8 **Vorlage:** BV/0923/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
**Bestätigung der Entwurfsplanung und Vergabe- und Projektkostenbeschluss -
Forstarbeiterstützpunkt Schwappachweg 18a**

12.9 **Vorlage:** BV/0925/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.

Erarbeitung einer Innenbereichssatzung für die Ortsteile Sommerfelde und Tornow

13. Informationsvorlagen

14. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Büschel	21.11.2023	21.11.2023
Herr Dietterle	20.11.2023	20.11.2023
Herr Kraushaar	20.11.2023	20.11.2023
Herr Passoke	17.11.2023	17.11.2023
Herr Rennert	20.11.2023	20.11.2023
Herr Walter	20.11.2023	21.11.2023
Herr Zinn	21.11.2023	21.11.2023

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Wie in der Sitzung am 26.09.2023 berichtet, hat Herr Eckhard Schubert sein Mandat als Stadtverordneter zum 31.10.2023 niedergelegt. Der stellvertretende Wahlleiter hat die nachrückende Person entsprechend der Ersatzpersonenliste ermittelt: Im Ergebnis wurde Herr Riccardo Sandow als Nachrücker ermittelt, der mit Schreiben vom 15.09.2023 erklärt hat, dass er die Berufung als Ersatzperson annimmt. Herr Sandow hat gemäß § 51 in Verbindung mit § 60 Absatz 7 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Brandenburg die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung mit Wirkung zum 01.11.2023 erworben.

Herr Hoeck begrüßt Herrn Sandow im Namen aller Stadtverordneten.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 33 Stadtverordnete (davon 26 in Präsenz und 7 per Videozuschaltung) sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **34 Stimmberechtigte**, (Anlage 1).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 43. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 24.10.2023

Mit einer E-Mail vom 17.11.2023 beanstandete Herr Zinn folgende Passage unter TOP 7, 2. Anstrich auf Seite 5 aus dem Bericht des Bürgermeisters über die Einwohnerversammlungen:

„- informiert entsprechend der Hauptsatzung über die diesjährigen Einwohnerversammlungen; die Einwohnerversammlungen fanden von April 2023 bis Oktober 2023 in den sieben Ortsteilen statt; neben den traditionellen Ortsrundgängen in den dörflichen Ortsteilen wurde versucht, für die anderen Ortsteile interessante Themen oder Orte für die Bürgerinnen und Bürger mitzubringen bzw. zu zeigen; so sei u. a. die AG Wohnen und AG Wohnpotentiale vorgestellt worden, der fertige Hort ‚Kinderinsel‘ im Brandenburgischen Viertel, das Baufeld Messingwerk und das Zentrum für Brand und Katastrophenschutz des Landkreises Barnim;“

Nach Prüfung wurde festgestellt, dass diese Einwendung nicht korrekt ist.

Herr Zinn stellt klar, dass es sich dabei lediglich um eine Anmerkung gehandelt habe. Er meint, der Bürgermeister hätte in dem Bericht über die Einwohnerversammlung nicht ausreichend kommuniziert, dass das Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Barnim, in dem die Einwohnerversammlung stattgefunden habe, – entgegen der ursprünglichen Ankündigung – nicht vollständig hätte besichtigt werden können, weil der Landkreis Barnim kurzfristig signalisiert hätte, nicht über das Fachpersonal zu verfügen, das das Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Barnim inhaltlich und organisatorisch hätte vorstellen können.

Herr Zinn teilte mit seiner E-Mail vom 17.11.2023 ferner mit, dass es unter TOP 12.12 auf Seite 16 im vorletzten Absatz statt „wie bereits im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration kommuniziert“ richtigerweise „wie bereits im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport kommuniziert“ heißen müsse.

Die Niederschrift wird dahingehend geändert.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

5.1 Die Fraktion SPD|BFE hat mit E-Mail vom 07.11.2023 die Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter/innen für folgende Fachausschüsse vorgenommen:

- Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt
Ausschussmitglieder: Herr Kurt Fischer
Frau Katja Lösche
Herr Riccardo Sandow
1. Stellvertreterin: Frau Isabell Sydow
2. Stellvertreter: Herr Ringo Wrase
3. Stellvertreter: Herr Steve Rennert
4. Stellvertreter: Herr Johannes Kraushaar
5. Stellvertreter: Herr Thomas Stegemann

- Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration
Ausschussmitglieder: Herr Kurt Fischer
Herr Thomas Stegemann
Herr Ringo Wrase
1. Stellvertreterin: Frau Katja Lösche
2. Stellvertreter: Herr Steve Rennert
3. Stellvertreterin: Frau Isabell Sydow
4. Stellvertreter: Herr Johannes Kraushaar
5. Stellvertreter: Herr Riccardo Sandow

- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
Ausschussmitglieder: Herr Steve Rennert
Frau Isabell Sydow
Herr Ringo Wrase
1. Stellvertreter: Herr Riccardo Sandow
2. Stellvertreter: Herr Johannes Kraushaar
3. Stellvertreter: Herr Thomas Stegemann
4. Stellvertreterin: Frau Katja Lösche
5. Stellvertreter: Herr Kurt Fischer

- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport
Ausschussmitglieder:

	Herr Johannes Kraushaar
	Frau Katja Lösche
	Herr Thomas Stegemann
1. Stellvertreterin:	Frau Isabell Sydow
2. Stellvertreter:	Herr Kurt Fischer
3. Stellvertreter:	Herr Ringo Wrase
4. Stellvertreter:	Herr Steve Rennert
5. Stellvertreter:	Herr Riccardo Sandow

- Rechnungsprüfungsausschuss
Ausschussmitglieder:

	Herr Johannes Kraushaar
	Herr Ringo Wrase
1. Stellvertreter:	Herr Kurt Fischer
2. Stellvertreterin:	Frau Isabell Sydow
3. Stellvertreter:	Herr Steve Rennert
4. Stellvertreter:	Herr Riccardo Sandow
5. Stellvertreter:	Herr Thomas Stegemann
6. Stellvertreterin:	Frau Katja Lösche

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Einwohner:

- teilt mit, dass er nach seiner Rückkehr in seine Heimatstadt Eberswalde festgestellt habe, dass nahezu täglich, hauptsächlich nach Absinken des alltäglichen Verkehrsaufkommens nach 18:00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen die Eisenbahnstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Breite Straße und Heegermühler Straße von Rasern genutzt werden würden; das führe zu extremer Lärmbelästigung und Verkehrsgefährdung aller Anwohner; er ist der Ansicht, dass die Akteure bisher nicht mit Sanktionen hätten rechnen müssen; er halte eine gemeinsam abgestimmte, konzertierte Vorgehensweise von Stadtverwaltung, Ordnungsamt, Polizei und Bürgern für dringend notwendig; gute Beispiele anderer Kommunen hätten gezeigt, dass mit der Einrichtung von innerstädtischen Umweltzonen und Geschwindigkeitsbeschränkungen einhergehend konsequenter Durchsetzung solcher Maßnahmen ein friedliches Zusammenleben aller Bürger möglich sei; Eberswalde könne dem Ruf als attraktive Waldstadt durchaus weiter gerecht werden, wenn gegen diese kleine, aber renitente Personengruppe vorgegangen werde; er bittet um eine schriftliche Beantwortung

Herr Schlüter teilt mit, dass das Anliegen schriftlich beantwortet werde.

6.2 Einwohner:

- bezugnehmend auf die Beschlussvorlage BV/0838/2023 „Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen“ sei er ein wenig irritiert zu den Plänen der Bebauung der Sommerhöhen; er meint, der erste Satz der Stadtklimaanalyse („Es gehört zu den Aufgaben aller Städte, sich auf die unausweichlichen Fol-

gen des Klimawandels einzustellen.“) und der Grundsatz „Innenbebauung vor Außenbebauung“ würden dabei nicht beachtet; wie der Kaltluftanalyse und Stadtklimaanalyse entnommen werden könne, hätte eine Bebauung zwar den Vorteil, dass einige Menschen Wohnraum bekämen, gleichzeitig hätte jedoch klimatisch gesehen die gesamte Innenstadt in Zukunft massive Probleme, er meinte es gebe geeignete Bauflächen/Potenzialflächen im Innenstadtbereich; die genutzt werden könnten; er ist der Ansicht, dass allein das Argument des geringen finanziellen Nutzens der Entwicklungsfirma nicht gegen das Wohlergehen von hunderten oder tausenden Eberswalderinnen und Eberswaldern gestellt werden solle; er fragt, wie eine mögliche Bebauung der Sommerhöhen gegenüber einer Beeinträchtigung von hunderten oder tausenden Eberswalderinnen und Eberswaldern sowie Auswirkungen auf die Flora und Fauna in der Umgebung gerechtfertigt sei

Frau Fellner teilt mit, dass dies ein Thema sei, um welches mit guten Argumenten um ein Für und Wider gerungen werde. Man könne keinem Stadtverordneten vorwerfen, nicht das Pro und Kontra dieses Themas auf einem fachlich und hohen Niveau diskutiert zu haben. Die Verwaltung habe ihre Priorität bisher auf die Innenentwicklung und Konversionsflächen gerichtet. Es gehe nun darum, inwieweit es noch weitere Wohnbauangebote für Eberswalde geben könne. Es handele sich um ein Thema, welches weit gedacht werden müsse. Man könnte die Wohnwünsche von den Menschen nicht ändern, in dem man eine Bebauung untersagt; sie mögen dann trotzdem in ihr Einfamilienhaus ziehen, jedoch drei Dörfer weiter, was dann noch zusätzlichen Verkehr induzieren würde. Wenn man sage, dass man es lassen würde, hätte man eine Kaltluftschneise, erhalte Ackerboden, aber produziere andere Probleme. Sie finde es gut, dass er auf ein Thema einsteige, jedoch möchte sie allen Stadtverordneten zugutehalten, dass es sich niemand mit diesem Thema und dem Abwägen von Pro und Kontra leichtgemacht habe, was heute Abend in den Diskussionen sicher noch gehört werden könne. Es gebe auch gerade in dem Segment Wohneigentumsbildung ein großes Defizit in der Stadt. Er habe auf Brachflächen hingewiesen, welche sich für den verdichteten Wohnungsbau eignen würden, jedoch nicht jeder möchte im verdichteten Wohnungsbau wohnen. Insofern müsse abgewogen werden, wie die eigenen stadtplanerischen Pläne gewichtet werden und wieviel Freiheit den Wohnwünschen überlassen werden könne. Gerne könne dies auch in einem persönlichen Gespräch näher erläutert werden.

Herr Parys nimmt ab 18:13 Uhr an der Sitzung teil (**35 Stimmberechtigte**).

Die Einwohnerfragestunde endet um 18:16 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Herr Herrmann:

- stellt Herrn Dr. Mirschel als neuen Pressesprecher vor
- teilt mit, dass er, wie in der letzten StVV am 24.10.2023 angekündigt habe, den Eigentümer des Einkaufszentrums „Kleiner Stern“ und Vertreter von Kaufland eingeladen habe; es konnten Termine gefunden werden; Herr Comer als Eigentümer hätte diesem Treffen zugestimmt, jedoch hätten die

Vertreter von Kaufland abgesagt; er werde sich jedoch weiterhin bemühen, alle Beteiligten an einen Tisch zu bekommen, um eine rasche Lösung für Finow zu finden

- informiert, dass er am Montag, dem 27.11.2023, um 17:00 Uhr, in die Aula des Gymnasiums in Finow im Zuge des Formates „Bürgermeister vor Ort“ zum Thema „Nahversorgung in Finow“ einlade; er sei der Bitte von Finowerinnen und Finowern nachgekommen, auch Vertreter von Kaufland dazu einzuladen; es werde eine Pressemitteilung herausgegeben, in der der Termin bekannt gemacht werde
- teilt mit, dass mit der vorübergehenden Schließung der Netto-Filiale in der Eberswalder Straße in Finow ein Mini-Wochenmarkt organisiert worden sei, der auch insbesondere Menschen mit Mobilitätseinschränkung zugutegekommen sei; er bedanke sich bei der Marktgilde, dem Stadtteilverein Finow sowie bei allen Händlerinnen und Händlern, die sich mit eingebracht hätten und dass auch Ideen gemeinsam und unkompliziert haben umgesetzt werden können; ihm sei bewusst, dass ein Mini-Wochenmarkt Bedürfnisse wecke, jedoch werde eine genaue Auswertung mit allen Beteiligten am 28.11.2023 vorgenommen, welche Grundlage für alle weiteren Gespräche sein werde; die Stadt werde sich auch weiterhin für eine Verbesserung der Nahversorgung in Finow einzusetzen
- teilt mit, dass nachdem die Stadtverordnetenversammlung am 24.10.2023 die „4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde“ beschlossen habe und diese im „Amtsblatt für die Stadt Eberswalde“ am 17.11.2023 ortsüblich bekannt gemacht worden sei, die Clara-Zetkin-Siedlung seit dem Inkrafttreten der Hauptsatzungsänderung am 18.11.2023 offiziell ein eigener Ortsteil sei; es sei geplant, dass die gemäß Hauptsatzung erforderliche Einwohnerversammlung im neuen Ortsteil Clara-Zetkin-Siedlung am Samstag, dem 25.11.2023, um 15:00 Uhr, in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr der Clara-Zetkin-Siedlung stattfindet; an diesem Tag finde in der Clara-Zetkin-Siedlung auch ein Laub-Aktionstag statt
- lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

FR	01.12.2023	18:00	Eröffnung des Eberswalder Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz
SA	16.12.2023	14:00	Weihnachtsmarkt in Finow auf dem Festplatz am Schwanenteich
SO	17.12.2023	14:00 - 18:00	Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel auf dem Potsdamer Platz
MI	06.12.2023	17:00	Gedenkveranstaltung Amadeu Antonio am Gedenkstein in der Eberswalder Straße
SA	23.12.2023	18:00	Weihnachtssingen auf dem Marktplatz
DO	28.12.2023	18:00	Pokal des Bürgermeisters im Sportzentrum Westend

- informiert, dass er zu den Geburtstagen von über einhundertjährigen Bürgerinnen und Bürgern, die in der Stadt Eberswalde wohnen, gratuliere und – wenn es von diesen gewünscht ist – auch persönlich vorbeikomme; es gebe in der Stadt Eberswalde derzeit:
 - 8 Einhundertjährige
 - 5 Einhunderteinsjährige
 - 1 Einhundertzweijährige/n
 - 2 Einhundertdreijährige
 - 1 Einhundertvierjährige/n

7.2 Frau Fellner:

- erinnert daran, dass der Hauptbahnhof Eberswalde und das Bahnhofsumfeld als das Eingangstor unserer Stadt und als Mobilitätsdrehscheibe in den letzten Jahren in vielerlei Hinsicht ein wichtiges Thema gewesen sei, dem viel Arbeit gewidmet worden sei; es seien viele Bausteine von guten Ideen in den letzten Jahren realisiert worden; auch wenn unsere eher kritische Innensicht helfen könne, noch Hemmnisse zu sehen und sie weiter zu verbessern, sei es umso schöner, wenn von außen vorgehalten werde, was gut gelaufen sei; sie führt aus, dass mit dem Fahrradparkhaus ein besonderer Bau als funktionale Stärkung des Radfahrerverkehrs realisiert worden sei, für den die Stadt Eberswalde im Jahr 2022 mit dem Deutschen Verkehrswendepreis sowie aufgrund der technischen Bauweise im Rahmen des Deutschen Ingenieurbaupreises ausgezeichnet worden sei; ferner sei auch die gestalterische Bauweise ausgezeichnet worden, da sich die Stadt Eberswalde um den Brandenburgischen Baukulturpreis 2023 beworben habe; sie teilt mit, dass der Bürgermeister am 17.11.2023 gemeinsam mit Frau Zierach, die das Projekt in einer tollen Art und Weise vorangetrieben habe, einen der drei Sonderpreise des Brandenburgischen Baukulturpreises für 2023 erhalten habe; man könne miteinander stolz darauf sein, dass es möglich gemacht worden sei, diesen Akzent in der Stadt zu setzen; ferner bedankt sich Frau Fellner bei allen Stadtverordneten, die die Holzbauintiative mit auf den Weg gebracht und beschlossen haben; das fordert auf und ermuntert die Verwaltung, diese besonderen Bauprojekte mit den erhaltenen Fördermitteln zu realisieren; weiterhin teilt sie mit, dass der „ACE Auto Club Europa e.V.“ am gestrigen 20.11.2023 zu Gast gewesen sei und der Park-and-Ride-Platz am Hauptbahnhof in deren Kategorien mit „exzellent“ ausgezeichnet worden sei für die Themen, die hier für selbstverständlich gehalten werden, wie Barrierefreiheit, Sicherheit und Ladeinfrastruktur; es mache uns stolz, was im Bahnhofsumfeld gelungen sei, was jedoch nicht behäbig machen solle, dass weiter daran gearbeitet und einiges verbessert werden könne
- informiert, dass am kommenden Samstag, dem 25.11.2023 im Rahmen der Erarbeitung der INSEK-Fortschreibung das Zukunftsforum durchgeführt werde, welches mit einem „Guten Morgen Eberswalde“ beginnen werde, so dass es eine kulturelle Einbindung in die Stadtgesellschaft habe; es beginne am Café Am Weidendamm und gehe dann ins Paul-Wunderlich-Haus; sie würde sich über eine hohe Beteiligung freuen, um miteinander diskutieren zu können
- teilt mit, dass der Choriner Wald in diesem Jahr zum „Wald des Jahres“ ernannt worden sei, wobei die Stadt mit ihrem Stadtforst beteiligt gewesen sei; dies sei Anlass gewesen, über den Waldbesitzerverband in diesem Jahr einen Weihnachtsbaum für das Bundeskanzleramt zu stiften; sie teilt mit, dass die Baumfällung am Freitag, dem 24.11.2023 vorgenommen werden soll und der Transport nach Berlin am Samstag, dem 25.11.2023 vorgesehen sei; sie merkt an, dass die Kosten die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e. V. als Dachverband übernehme; der Weihnachtsbaum werde dann vor dem Kanzleramt aufgestellt und illuminiert am Mittwoch, dem 29.11.2023 in Anwesenheit des Bundeskanzlers übergeben; sie hoffe, dass der Baum über die Weihnachtszeit ein guter Botschafter aus Eberswalde in die Republik sei

7.3 Herr Schlüter:

- wirbt für die morgige Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung eines Konzepts für die zukünftige Nutzung des Kulturbahnhofs Finow; Sinn und Zweck dieser Veranstaltung sei, mittelfristig eine Grundlage zu haben, die es der Stadt ermögliche, Fördermittel für eine Sanierung bekommen zu können;

es sei vorgesehen, eine interne Veranstaltung mit den Stadtverordneten, mit den aktuellen Nutzern des Hauses und dem Senioren- und Kulturbeirat durchzuführen; die Runde solle genutzt werden, damit die aktuellen Nutzer ihr Wirken vorstellen können und die kommunalpolitische Ebene Ideen und Visionen für die Zukunft einbringen könne; dies soll die Grundlage für den ersten Entwurf des Konzeptes sein, den die Verwaltung erarbeiten werde; er würde es begrüßen, wenn sich alle Fraktionen daran beteiligen und der Veranstaltung folgen würden

- teilt mit, dass am 18.11.2023 im Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“ der Festakt zur Verleihung des „Amadeu Antonio Preises“ stattgefunden habe; er freue sich über die Beachtung, die der Preis erfahren habe; es habe 347 Einsendungen gegeben, worunter sich spannende Projekte befunden hätten; den 1. Preis habe eine bildende Künstlerin Nnenna Onuoha mit ihrem Film „Rosenfelde“ gewonnen; er bedankt sich beim Team des Kulturamtes und der „Amadeu Antonio Stiftung“ für den Einsatz und für das Gelingen dieser Veranstaltung

Herr Zinn fragt, ob die WaldWeihnacht stattfinden werde.

Frau Fellner teilt mit, dass die Stiftung WaldWelten auch 2023 die WaldWeihnacht veranstalte; die „Stiftung WaldWelten“ lade dazu am 16.12.2023 und 17.12.2023 in den Forstbotanischen Garten ein.

Herr Zinn weist darauf hin, dass im „Amtsblatt für die Stadt Eberswalde“ Nr. 09/2023 vom 17.11.2023 ein falscher Termin für den Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel stehe; richtig müsste es „Sonntag, 17.12.2023“ heißen.

Herr Herrmann teilt mit, dass dies vermutlich ein redaktioneller Fehler sei.

Nachrichtliche Anmerkung:

Im Amtsblatt war der ursprünglich einmal geplante Termin angegeben, den unter anderem auch Herr Zinn dem Bürgermeisterbereich mit E-Mail vom 25.08.2023 mitgeteilt hatte; die Verlegung des Weihnachtsmarktes im Brandenburgischen Viertel auf einen anderen Tag war der Amtsblattredaktion bis zum Redaktionsschluss des betreffenden Amtsblattes leider nicht mitgeteilt worden.

Frau Parys nimmt ab 18:28 Uhr an der Sitzung teil (**36 Stimmberechtigte**).

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 18:34 Uhr.

TOP 8

Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Herrn Reinhard Fischer, Vorsitzender des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Fischer informiert über die Arbeit des Zoobeirates und gibt seinen Wortbeitrag als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 2**).

Herr Zinn ist der Ansicht, dass die Tagesordnung und auch die GOSTVVEW nicht ernst genommen werde. Er merkt an, dass über die Arbeit des „Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde“ berichtet werden sollte. Er habe bisher lediglich Informationen über die Arbeit im Zoo entnommen. Er empfehle, dass die Berichterstattung über den Zoo im Zuge der Haushaltssatzung 2024/2025 in die entsprechenden Fachausschüsse, nämlich den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) sowie den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eingeladen werde. Er könne dem heutigen Beitrag inhaltlich nicht viel abgewinnen. Scheinbar würden bestehende Probleme nicht dargelegt. Er bittet, dass sich die Vorsitzenden der Fachausschüsse diesem Thema annehmen und es auf die Tagesordnung nehmen, um die Fachdebatten in den Ausschüssen zu führen, die notwendig seien, jedoch nicht heute in der StVV geführt werden könnten. Er weist aus organisatorischen Gründen darauf hin, dass die zweite Tagung des Zoobeirates im Jahr auf einen Zeitpunkt außerhalb der dunklen Jahreszeit verlegt werden sollte, zum Beispiel in den Frühherbst, denn wenn man in der dunklen Jahreszeit den Zoo zur Sitzungszeit betrete, sei es stockfinster.

TOP 9

Antrag auf Neubildung der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung (Einreicher: Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenschaft)

Herr Hoeck teilt mit, dass aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion Bündnis Eberswalde/ Einzelstadtverordnetenschaft über die Neubildung der Ausschüsse ASWU, AKSI, AWF, ABJS und RPA zu entscheiden ist. Dies könne nur erfolgen, wenn die StVV dies mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl ihrer Mitglieder beschließt, demnach seien mindestens 19 Ja-Stimmen erforderlich.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 10

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Aufgrund der erworbenen Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung kann Herr Riccardo Sandow gemäß § 43 Abs. 4 Satz 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in keinem Ausschuss als sachkundiger Einwohner Mitglied sein. Da die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hierzu keine konkreten Handlungsempfehlungen gibt, wird aus rechtlicher Vorsorge – wie vom Rechtsamt in einem vergleichbaren Fall empfohlen wurde – vorgeschlagen, die Abberufung von Herrn Riccardo Sandow als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Des Weiteren teilte die Fraktion CDU mit E-Mail vom 09.11.2023 mit, dass Frau Ina Bastian als sachkundige Einwohnerin aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport abberufen werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Fraktion CDU teilte ferner mit, dass Herr Sebastian Grünberg als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport berufen werden soll.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Grünberg.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Sebastian Grünberg stellt sich kurz vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Fraktion DIE LINKE. teilte mit E-Mail vom 20.11.2023 mit, dass Herr Maximilian Jakob als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport berufen werden soll.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Die Fraktion SPD | BFE teilte mit E-Mail vom 21.11.2023 mit, dass Frau Anna Wortberg als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt berufen werden soll.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Des Weiteren teilte Frau Forster-König in ihrer Funktion als Behindertenbeauftragte mit E-Mail vom 15.11.2023 mit, dass sie gemäß § 9 Abs. 5 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde von ihrem Vorschlagsrecht, eine anerkannt schwerbehinderte Person als sachkundige Einwohnerin/sachkundigen Einwohner für den vakanten Sitz im ASWU vorzuschlagen, Gebrauch mache.

Im Vorfeld habe ein Interessenbekundungsverfahren stattgefunden, in dem sich drei Personen beworben hätten, wovon zwei Personen die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen würden. Zwischen diesen sei durch Losentscheid entschieden worden, wobei das Los auf Frau Constanze Adler gefallen sei. Daher schlägt Frau Forster-König Frau Constanze Adler als sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt vor.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Frau Constanze Adler

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Adler stellt sich kurz vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 44/422/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Ina Bastian als sachkundige Einwohnerin aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport und Herrn Riccardo Sandow als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt ab.

Weiterhin beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Sebastian Grünberg und Herrn Maximilian Jakob als sachkundige Einwohner in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport sowie Frau Constanze Adler und Frau Anna Wortberg als sachkundige Einwohnerinnen in den Ausschuss für Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt.

TOP 11**Genehmigung von Eilentscheidungen**

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 12**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)****TOP 12.1****Vorlage:** BV/0905/2023**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

67 - Bauhof

6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012)

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 3**).

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, jedoch könne er dem Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. nicht zustimmen. Er bedankt sich beim Sachgebiet Friedhöfe für die geleistete Arbeit. Herr Zinn merkt an, dass die Personalentscheidung über die Sachgebietsleitung eine sehr gute Wahl gewesen sei. Wie er aus dem Friedhof und auch von Trauernden gehört habe, werde eine exzellente Arbeit verrichtet. Er würde sich wünschen, dass dies entsprechend gewürdigt werde.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 44/423/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012).

TOP 12.2

Vorlage: BV/0916/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

4. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Eberswalde (StrR EW)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 44/424/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 4. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Eberswalde (StrR EW).

TOP 12.3

Vorlage: BV/0919/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 540 "Holzsiedlung" Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB

Frau Fellner teilt als Einreicherin der Beschlussvorlage mit, dass das Wort „Holzsiedlung“ aus der Vorlage zu streichen sei. Die Bezeichnung „Nr. 540“ sei nach dem Baugesetzbuch in Ordnung.

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde. In Reflektion des gestrigen Seniorenbeirates merkt er an, dass Vertreterinnen und Vertreter aus dem Brandenburgischen Viertel ihren Unmut dahingehend geäußert hätten, dass die Stadt eine Reihe von Projekten auflege, jedoch in der Hinsicht nichts passiere. Der Name „Holzsiedlung“ sei bereits über die Kanäle wie Brandenburg aktuell, rbb24 usw. verbreitet worden. Er sei nur schwer wieder aus der Welt zu bekommen.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Beschlussvorlage: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 44/425/23

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 540 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 540 gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Finow, Flur 18, Flurstücke 392, 393, 602 – 614, 617 – 646, 652, 655 – 695, 749, 750, 829 – 842, 844 tlw..

Das Plangebiet hat eine Größe von 4,2 ha.

Der Bebauungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Wohngebietes, das in modellhafter Weise die Belange des Klimaschutzes und die Anpassung an den Klimawandel durch die vielfältigen typologischen Möglichkeiten der modularen Holzbauweise zeigen soll.

Der in der Anlage beigefügte Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung sind ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 12.4

Vorlage: BV/0838/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen

Austauschseiten zur Beschlussvorlage wurden vor der Sitzung an alle Stadtverordneten versandt. Weiterhin wurden die Änderungsanträge der Fraktionen DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen und SPD | BFE vor der Sitzung an alle Stadtverordneten versandt.

Die Fraktion SPD | BFE hat einen überarbeiteten Änderungsantrag zusammen mit den Fraktionen CDU und FDP | Bürgerfraktion Barnim eingereicht. Dieser wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 4**).

Herr Zinn teilt mit, dass sich die Beschlussvorlage in den letzten Wochen und Monaten mehr zur Beschlussvorlage „Sommerhöhen“ dargestellt hätte. Er merkt an, dass zu diesem Thema auch der Ortsbeirat hätte eingeladen werden müssen. Er merkt weiter an, dass viel Geld ausgegeben worden sei, so dass er auch eine entsprechende Qualität erwarte. Wenn er in die Stadt Neuruppin schaue, sei dort eine ganz andere Qualität im positivem Sinne.

Herr Zinn teilt mit, dass er weder den Änderungsanträgen noch der Beschlussvorlage zustimmen werde. Er gehe davon aus, dass die neuen Stadtverordneten, die am 04.07.2024 die Verantwortung übernehmen, diese Beschlussvorlage mit großer Mehrheit im Blick haben.

Herr Dietterle stellt im Namen der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur den Änderungsantrag, dass alle gärtnerisch genutzten Flächen aus den Wohnbaupotenzialflächen rausgenommen werden.

Herr Jede stellt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenschaft den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte: mehrheitlich zugestimmt

Um 20:05 Uhr wird eine 20-minütige Pause eingelegt wird.
Die Sitzung wird um 20:25 Uhr fortgesetzt.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion SPD | BFE, CDU und FDP| Bürgerfraktion Barnim: mehrheitlich zugestimmt

Frau Oehler beantragt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine kurze Auszeit von 5 Minuten.

Von 20:32 Uhr bis 20:37 Uhr wird eine 5-minütige Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 20:37 Uhr fortgesetzt.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 44/426/23

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der „Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen“ als Leitlinie für die zukünftige wohnungspolitische Entwicklung zu, allerdings mit folgenden Änderungen: Das Projekt Sommerhöhen wird mit der bisher angedachten Bebauungsvariante in die Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen in der Kategorie „weitere Fläche“ aufgenommen. Im Anbetracht der neu vorliegenden Kaltluftanalyse (Anlage 2) und deren Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Projekts Sommerhöhen auf das Stadtklima werden Verwaltung, Stadtpolitik und Vorhabenträger beauftragt im weiteren Verfahren neue Bebauungsvarianten zu entwickeln, die möglichst stadtklimaverträglich und zugleich für den Bauvorhabenträger umsetzbar sind und so einen guten Kompromiss zum Wohle der Stadtentwicklung darstellen. Diese neuen entwickelten Varianten werden vom ASWU neu beraten. Die Flächen D3 Ackerstraße sowie E9 Sportplatz Prignitzer Straße werden mit vergrößerter Fläche übernommen (alle Abgrenzungen siehe Anlage 3 dieser Beschlussvorlage).

TOP 12.5

Vorlage: BV/0912/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

„Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde WE-ZE“

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, da sich in der Sache etwas glaubhaft bewege. Er teilt mit, dass er als Stadtverordneter in den Einwohnerfragestunden dieses Thema immer wieder angesprochen hätte. Er hoffe, dass insgesamt konstruktive Ergebnisse erreicht werden und die Unwetter die Stadt nicht erreichen würden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 44/427/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für das Vorhaben „Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde WE-ZE“ im Rahmen des Bundesprogramms zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel (Gesamtkosten 2.720.000,00 EUR) die Mittel in Höhe des Eigenanteils von 408.000,00 EUR über die gesamte Vorhabenlaufzeit 2023-2026 zur Verfügung zu stellen und festzusetzen.

TOP 12.6

Vorlage: BV/0917/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Fritz-Weineck-Straße zwischen Schönholzer Straße und Bahnhofstraße in 16227 Eberswalde

Herr Zinn teilt mit, dass er dieser und der folgenden Beschlussvorlage zustimmen werde. Er merkt an, dass die stattgefundene Klausurtagung keine kommunalrechtliche Relevanz habe, sondern die Fachdebatten zur Haushaltssatzung 2024/2025 am 30.11.2023 im ABJS beginnen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 44/428/23

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung und dem Bauprogramm zum Ausbau der Fritz-Weineck-Straße zwischen Schönholzer Straße und Bahnhofstraße in 16227 Eberswalde zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

Der Bürgermeister wird vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für den Ausbau der Fritz-Weineck-Straße zwischen Schönholzer Straße und Bahnhofstraße in 16227 Eberswalde durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Das voraussichtliche Auftragsvolumen beträgt ca. 740.000,00 EUR.

TOP 12.7

Vorlage: BV/0918/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau der Gerichtsstraße in 16225 Eberswalde

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 44/429/23

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung und dem Bauprogramm zum Ausbau der Gerichtsstraße in 16225 Eberswalde zu.

TOP 14

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

14.1 Herr Stegemann:

- fragt, warum der grüne Rechtsabbiegerpfeil an der Ecke Breite Straße/Freienwalder Straße verschwunden sei

Frau Fellner teilt mit, dass es sich dort um eine Bundesstraße handle und der Landesbetrieb Straßenwesen zuständig sei. Sie werde sich mit dem Landesbetrieb Straßenwesen in Verbindung setzen, jedoch könne sie nicht zusagen, ob sie zur nächsten StVV eine Antwort geben könne.

Nachrichtliche Anmerkung:

Der Landesbetrieb Straßenwesen teilte per E-Mail vom 20.11.2023 Folgendes mit:

„Am vergangenen Freitag, den 17.11.2023 ist am Knotenpunkt B 167 Breite Straße / Freienwalder Straße / Gertraudenstraße die Ampelanlage modernisiert worden. Hierbei ist der Landesbetrieb Straßenwesen auch das Thema Blindensignalisierung angegangen. Dem geschuldet wurde auf dem zulaufenden Ast der B 168 aus Fahrtrichtung Trampe der Grünpfeil Z. 720 zur Freienwalder Straße am Mast 3 demontiert. Im Zuge der Modernisierung der LSA wurde diese mit einem akustischen Blindenleitsystem ausgerüstet, sodass Blinde sich nun in Verbindung mit den bereits seit langem vorhandenen Blindenleitplatten zurechtfinden können. In diesem Zusammenhang werden montierte Grünpfeile generell demontiert, denn es wäre salopp gesagt schwer zu vermitteln, wenn der bei Grün seinem Ton folgende „Blinde“ gegen ein auf der Furt wartendes Auto oder LKW läuft, der noch wartepflichtig ob seines Grünpfeils ist.“

14.2 Herr Passoke:

- bezieht sich auf seine Anfrage unter TOP 12.3 der StVV am 24.10.2023 und fragt, wann und wo er den Bericht zur überörtlichen Prüfung vom Landkreis Barnim einsehen könne

Herr Berendt teilt mit, dass er die Anfrage im nichtöffentlichen Teil beantworten werde.

14.3 Herr Jur:

- fragt, wann die ersten Geflüchteten im „Haus am Stadtsee“ untergebracht werden sollen; fragt ferner nach dem Stand, nach der Zusammenarbeit mit dem Landkreis Barnim und nach der Informationspolitik für die Bürger

Herr Herrmann teilt mit, dass aktuell keine neuen Erkenntnisse vorliegen würden. Insgesamt bleibe der Landkreis Barnim erster Ansprechpartner. Er merkt an, dass der Umbau des „Haus am Stadtsee“ im I. Quartal 2024 geplant sei.

14.4 Herr Zinn:

- in Reflektion der Stellenausschreibungen für die Sachgebietsleitung des Standesamtes teilt Herr Zinn mit, dass es scheinbar eine Dauerausschreibung sei, woraus er schlussfolgert, dass die Stadt bisher nicht erfolgreich gewesen sei; Herr Zinn fragt nach den Gründen, warum die Stelle der Sachgebietsleitung im Pass- und Meldewesen kommissarisch besetzt sei

Herr Berendt teilt mit, dass die Stellenausschreibung als Dauerausschreibung vorgesehen sei. Er habe darüber mehrfach im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) informiert. Es sei geplant, dass die vorhandenen Stellen beim Standesamt so schnell wie möglich besetzt werden sollen, welches mit Blick auf die Sachbearbeitung auch gelungen sei. Das Standesamt werde ab Januar 2024 mit drei neuen Mitarbeitern starten, jedoch gebe es im Januar 2024 noch keine Standesbeamtinnen oder Standesbeamte, die bestellt werden können, weil erst eine entsprechende Qualifikation mit anschließender Prüfung und Hospitationszeit erfolgen müsse. Ziel sei es, so schnell wie möglich eine Standesbeamtin zu haben, die bestellt werden könne. Zur Stelle im Pass- und Meldewesen werde Herr Berendt im nichtöffentlichen Teil berichten.

- sei erstaunt, der MOZ Schwedt (Oder) entnommen zu haben, dass es Aktivitäten gebe zur Polizei in Eberswalde, also mit dem Standort Schwedt (Oder) als neue Polizeiwache; er sei verwundert, dass diese öffentlich geführt werde und warum die StVV darüber nicht informiert werde, seine letzte Anfrage sei im ASWU gewesen (aber nichtöffentlich); er würde sich wünschen, dass darüber öffentlich informiert werde

Herr Herrmann teilt mit, dass es leider noch keine neuen Informationen gebe. Sofern es einen neuen Stand gebe, werde er umgehend informieren.

14.5 Herr Prof. Creutziger:

- teilt bezugnehmend auf den Terminkalender für das 1. Halbjahr 2024 mit, dass ihm aufgefallen sei, dass im Januar 2024 alle Sternchen entfallen seien, obwohl er gehört habe, dass es aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig sei, dass alle Fachausschüsse stattfinden; fragt, ob der Terminkalender nun eine dringende Aufforderung an die Ausschussvorsitzenden sei, zu den festgelegten Terminen einzuladen

Herr Berendt teilt mit, dass die Haushaltssatzung 2024/2025 in der Druckvorlage sei und die 1. Lesung für alle Ausschüsse vermerkt sei. Die Verwaltung habe sich vorbehalten, für die 2. Lesung mindestens den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen, Hauptausschuss und die Stadtverordnetenversammlung abzuhalten. Sollten sich in den Ausschüssen Erörterungsbedarfe ergeben, könne bei Bedarf ein Ausschuss einberufen werden.

Herr Prescher teilt mit, dass der Wegfall der Sternchen im Terminkalender für Januar 2024 der Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung für die Planung im ersten Halbjahr entspreche und es daher nun den Ausschussvorsitzenden vorbehalten bleibe, in der Benehmensherstellung unter Hinzuziehung des Dezernenten bzw. des Bürgermeisters festzulegen, ob der jeweilige Ausschuss einberufen werde.

14.6 Frau Blum:

- bezieht sich auf ihre Anfrage unter TOP 12.2 der StVV am 24.10.2023 zum Bürgerbudget und bittet um eine Beantwortung

Herr Berendt teilt mit, dass er zu dieser Anfrage im AWF informiert habe. Er werde Frau Blum die Beantwortung zukommen lassen.

14.7 Herr Jede:

- teilt mit, dass an ihn von mehreren Bürgerinnen und Bürgern herangetragen worden sei, dass der Livestream der StVV im Nachgang nicht einwandfrei abrufbar sei

Herr Herrmann teilt mit, dass der Livestream in der Verwaltung häufig abgerufen werde und diesbezüglich keine Probleme bekannt seien. Der Livestream werde durch ein externes Dienstleistungsunternehmen aufbereitet und auf der Internetseite eingestellt.

Herr Prescher teilt ergänzend mit, dass das Dienstleistungsunternehmen zwei Tage Zeit habe, um die Sitzung z. B. mit Kapitelmarken oder Menüpunkten nach Tagesordnungspunkten aufzubereiten. Nach der heutigen Sitzung müsse also zwei Tage abgewartet werden, ehe die dann entsprechend aufbereitete Aufzeichnung vollständig abgerufen werden könne, was der Leistungsbeschreibung entspreche.

- regt an, dass dies den Bürgerinnen und Bürgern über die sozialen Medien mitgeteilt werden sollte

Herr Herrmann nimmt den Hinweis mit.

- ferner hätten Bürgerinnen und Bürger ihren Unmut dahingehend geäußert, dass die Anfragen und Probleme im Maerker-Portal sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würden, bis eine Beantwortung vorgenommen werde

Herr Herrmann teilt mit, dass zwischenzeitlich nur ein Mitarbeiter die Maerker-Hinweise habe bearbeiten können. Der Zugang zum Maerker-Portal sei jedoch mittlerweile auf weitere Mitarbeiter verteilt, die nach einer entsprechenden Schulung den Hauptbearbeiter hoffentlich bald im Bedarfsfall unterstützen können.

- teilt mit, dass die Banken seit einigen Wochen Zinsen zahlen würden und fragt, wie viele Zinsen die Stadt zum Ende des Jahres erhalte und ob diese im Haushaltsplan 2024/2025 berücksichtigt wurden

Herr Berendt teilt mit, dass die Kämmerei dies fortlaufend im Rahmen des Finanzmanagements im Blick habe. Eine Berücksichtigung dieser Anpassung habe im 2. Nachtragshaushalt für 2023 stattgefunden, weil die hier ursprünglich geplanten Verwarentgelte und Zinserträge bereits angepasst werden konnten. Die genauen Erträge reiche Herr Berendt nach. Er teilt mit, dass die zu erwartenden Erträge ab 2024 ff. in der Haushaltsplanung 2024/2025 mit berücksichtigt worden seien.

14.8 Herr Ortel:

- teilt mit, dass Herr Boldt, Schulleiter der Grundschule Finow, im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) am 14.11.2023 Ausführungen zur Schulsozialarbeit getätigt habe; Herr Boldt hätte im ABJS mitgeteilt, dass zurzeit an der Grundschule Finow keine Jugendsozialarbeit stattfinden könne; er führt aus, dass die befristete Stelle, die ausgeschrieben worden sei, nicht besetzt werden konnte; Herr Ortel ist der Ansicht, dass dies kein Dauerzustand für diese Schule sei und fragt, wie die Verwaltung mit dieser Situation umgehen werde und welche Lösungsmöglichkeiten der Schule zur Verfügung gestellt werden könne

Herr Herrmann teilt mit, dass er vor kurzem einen Termin mit einem Schulleiter einer nichtstädtischen Schule gehabt hätte, der gesagt hätte, dass dringender Bedarf an Schulsozialarbeit im Grundschulbereich gesehen werde, da es vielfältige Problemlagen gebe. Es sei ein Thema, mit dem sich die Verwaltung auseinandersetzen müsse.

Herr Schlüter teilt ergänzend mit, dass die Stelle zeitweise neu besetzt werden müsse. Der Träger hätte Schwierigkeiten, jemanden zu finden. Die Stadt habe gemeinsam mit der Grundschule Finow nach einer Lösung gesucht und aushilfsweise jemanden versetzt. Jedoch sei die Schule mit dem Verlauf unzufrieden. Es habe das Angebot der Stadt und den Versuch gegeben, die Zeit zu verkürzen. Die Stadt sei dabei, nach neuen Lösungen zu suchen.

14.9 Herr Zinn:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Prof. Creutziger unter TOP 14.5 mit, dass wenn man sich die enge Terminkette im Terminkalender für das 1. Halbjahr 2024 anschau, eine ausführliche Haushaltsdebatte nicht möglich sei; er hätte sich in Anbetracht der Weihnachtszeit gewünscht, dass die Ausschüsse für Januar 2024 entfallen und die Haushaltssatzung 2024/2025 in den Monat Februar 2024 verschoben werde, damit jeder die Gelegenheit hätte, sich im Monat Januar 2024 intensiv einlesen zu können; ferner wünsche er sich, dass die jeweiligen Ausschussvorsitzenden ihre Ausschussmitglieder bei solchen Fragen mitnehmen würden

14.10 Frau Oehler:

- teilt mit, dass Montagabend regelmäßig Veranstaltungen von bestimmten Gruppen auf dem Marktplatz stattgefunden hätten, in denen in der Vergangenheit die Corona-Maßnahmen und deren Folgen thematisiert worden seien; sie habe gehört, dass zunehmend antisemitische Themen und Diskussionen stattfinden würden und fragt, ob der Stadtverwaltung etwas bekannt sei; wenn dem so sei, fragt sie, ob es Strategien und Überlegungen gebe; sie fragt, ob derartige Veranstaltungen auch in Zukunft auf dem Marktplatz regelmäßig angemeldet seien

Herr Herrmann teilt mit, dass es ihm bekannt sei. Es gebe dort eine erhebliche Polizeipräsenz, jedoch bedauere er es, dass die Kräfte auf solchen Veranstaltungen gebunden seien, obwohl sie an anderen Stellen eher gebraucht würden. Es gebe Videoaufnahmen von antisemitischen Äußerungen und Vorwürfen. Letztendlich obliege es Polizei und Staatsanwaltschaft zu handeln, wenn es in den strafrechtlichen Bereich hineingehe. Bisher habe er noch keine weiteren Informationen darüber erhalten, ob derartige Veranstaltungen auch in Zukunft geplant seien.

14.11 Herr Trieloff:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Zinn mit, dass er es für unverantwortlich halte, wenn der Haushalt 2024/2025 im Januar 2024 nicht beschlossen werde; vonseiten seiner Fraktion sei es mehrfach kritisiert worden, in eine vorläufige Haushaltsführung zu gehen; aus diesem Grund sollte diese auf gar keinen Fall verlängert werden

Die Anfragen enden um 21:24 Uhr.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:24 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **SPD | BFE**
Kurt Fischer
Johannes Kraushaar per Videozuschaltung
Katja Lösche
Steve Rennert per Videozuschaltung
Riccardo Sandow
Thomas Stegemann
Isabell Sydow
Ringo Wrase

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel per Videozuschaltung
Irene Kersten
Volker Passoke per Videozuschaltung
Katharina Walter entschuldigt
Sebastian Walter per Videozuschaltung (bis 20:57 Uhr)

- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur
Dietmar Ortel

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff

- **Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenschaft**
Ronny Hiekel
Viktor Jede
Christian Mertinkat
Carsten Zinn per Videozuschaltung

- **Bündnis 90/Die Grünen**
Prof. Johannes Creutziger
Johanna Funk
Karen Oehler
Torsten Wiebke

- **Alternative für Deutschland**
 Florian Eberhardt
 Thomas Krieg
 Tilo Weingardt

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle per Videozuschaltung
 Mirko Wolfgramm

- **Die Mitte**
 Heinz-Dieter Parys ab 18:13 Uhr anwesend
 Sabrina Parys ab 18:28 Uhr anwesend

- **Ortsvorsteher/in**
 Helmut Herold

- **Dezernent/in**
 Maik Berendt
 Anne Fellner
 Bernd Schlüter

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Dr. Charlotte Canditt
 Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Dr. Markus Mirschel
 Karin Heidenfelder
 Paulina Ostrowska
 Stefan Prescher

- **Gäste**
 Reinhard Fischer